



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
vom 24.11.2020

**Top 13.1 Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion zu den Corona-Teststationen im
Kreis Rendsburg-Eckernförde**

TOP

[Siehe Anlage.](#)

Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion gemäß § 26 Geschäftsordnung für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 24.11.2020 zu den Corona-Teststationen im Kreis

Es sind konkret folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Sind die Corona-Teststationen (wenn ja – dann auch jeweils die Standorte benennen) noch provisorische Einrichtungen oder fertig aufgestellte Stationen? (Pavillon und Container?)**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt derzeit nur eine Teststation in Rendsburg. Die Teststation wurde von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) aufgebaut und wird vom Kreis anteilig mit genutzt. Die Teststation besteht aus einem Container (möbliert, mit IT und Beheizung) und befindet sich auf einem durch eine Mauer geschützten Parkplatz.

- 2. Liegen dem Gesundheitsamt Beschwerden über die Teststationen vor?**

Bisher sind beim Gesundheitsamt keine Beschwerden über die Teststationen eingegangen.

- 3. Wie ist der Ablauf an den Teststationen vorgesehen? Die Aussagen von Betroffenen sind unklar, einerseits sollen sie in den Autos sitzen bleiben, andererseits wird berichtet, dass ausgestiegen werden muss und dann vor allem der z. B. genannte Sichtschutz fehlt.**

Der Ablauf an der Teststation sieht vor, dass die zu testenden Personen mit dem PKW auf den Parkplatz vor dem Container fahren und im PKW warten, bis durch das im Testzentrum eingesetzte Personal die Aufforderung zum Aussteigen erfolgt. Zu Fuß kommende Personen warten auf dem Parkplatzgelände. Nach Aufforderung gehen die zu testenden Personen zum Container, wo die Kontaktdaten aufgenommen werden. Anschließend erfolgt vor dem Testcontainer unter einer Zeltüberdachung der Nasen-Rachenabstrich.

Der Parkplatz ist durch die Einfahrt zum Parkplatz für vorbeifahrende PKW und Fußgänger einsehbar. Der Nasen-Rachenabstrich erfolgt hinter einer mobilen Sichtschutzwand, so dass das persönliche Schutzbedürfnis und die Diskretion der zu testenden Personen gewahrt bleiben.